



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

während wir dem Ende des Jahres 2023 entgegenblicken, möchten wir diesen Moment nutzen, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Die gemeinsamen Workshops und die regionale Transferveranstaltung sowie das Seminar über "Entscheidungen treffen bei Ungewissheit" mit Dr. Rainer Sachs waren für uns eine Freude – sie ermöglichten uns wertvolle Gespräche über die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels.

Wir möchten Ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen – für Ihr Interesse, Ihr Engagement und die Unterstützung, die Sie KARE, und damit der Klimaanpassung und dem Klimaschutz, entgegenbringen. Im nächsten Jahr freuen wir uns auf die enge Zusammenarbeit mit sechs bis zehn Kommunen, die sich im interkommunalen Klima-Anpassungsnetzwerk gemeinsam den Herausforderungen der Klimaanpassung stellen wollen.

Für die kommende besinnliche Zeit haben wir eine Zusammenstellung unserer aktuellen Beiträge bei KARE vorbereitet. Neben Artikeln möchten wir Ihnen auch unsere neuen Videoinhalte präsentieren. Wir hoffen, dass diese Inhalte informative Einblicke bieten und Ihr Interesse an den Herausforderungen des Klimawandels weiter stärken.

Im Namen des gesamten KARE-Teams wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesunde Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das kommende Jahr 2024!

In dieser Ausgabe des Newsletters:

- Drei Irrtümer beim Thema Starkregen
- Wie können sich Kommunen auf Starkregenereignisse vorbereiten?
- Bayerischer Klimaforscher zwischen Frust und Hoffnung
- RegKlim-Statuskonferenz

Drei Irrtümer beim Thema Starkregen



Dr. Anne von Streit (LMU München) stellt im Interview Stefan Drexelmeier (Energiewende Oberland) die Ergebnisse einer Bürgerbefragung von 1.600 Personen in der Region Oberland vor.

[Hier geht's zum Interview](#)

Wie können sich Kommunen auf Starkregenereignisse vorbereiten?



Eine Verkettung von außergewöhnlichen Phänomenen führte dazu, dass das Jahr 2016 in Bayern als Hochwasserjahr in die Geschichte eingehen wird. Viele Gemeinden erfuhren den Katastrophenfall durch langanhaltende Niederschläge und Überschwemmungen. So auch die Gemeinde Polling.

[Hier geht's zu den Erfahrungen aus Polling](#)

Bayerischer Klimaforscher zwischen Frust und Hoffnung



Seit Jahrzehnten warnen die meisten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dass wir unser Verhalten auf der Erde drastisch ändern müssen. Trotzdem geschieht der Wandel nur langsam. Wie gehen Klimaforscher mit diesem Dilemma um?

[Hier geht's zum ganzen Beitrag](#)

RegKlim-Statuskonferenz



KARE präsentiert auf der 3. Statuskonferenz der RegKlim Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Berlin-Spandau am 19. und 20.09.2023 seine Zwischenergebnisse und erfuhren einen intensiven Austausch mit den weiteren fünf bundesweit geförderten Modellregionen der Maßnahme.

[Hier geht's zum ganzen Beitrag](#)

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. Matthias Garschagen / Dr. Anne von Streit
(LMU, Gesamtprojektkoordination) und
Dr. Cornelia Baumann
(Energiewende Oberland, Co-Leitung Praxis)

Kontakt

Anne.vonStreit@geographie.uni-muenchen.de
baumann@energiewende-oberland.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Klimaforschung

Projektkonsortium KARE

Verbundkoordination:

Ludwig-Maximilians-Universität München,
Department für Geographie (LMU)

Co-Leitung Praxis:

Energiewende Oberland – Bürgerstiftung für
Erneuerbare Energien und Energieeinsparung
(EWO)

Verbundpartner:

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Institut für Meteorologie und
Klimaforschung, Department für
Atmosphärische Umweltforschung (IMK-
IFU),
- ifo Institut – Leibniz Institut für
Wirtschaftsforschung an der Universität
München e.V.,

Projektpartner:

- Dr. Blasy - Dr. ØverlandBeratende Ingenieure
GmbH & Co. KG
- Greensurance Stiftung gGmbH
- Dr. Rainer Sachs Institut - Risiko
Management Möglichkeit

Diese E-Mail wurde Ihnen gesendet von klimaanpassung@energiewende-oberland.de.

Nicht interessiert?

[Kündigen](#) | [Einstellungen anpassen](#)

Energiewende Oberland | Am Alten Kraftwerk 4 | 82377 Penzberg

Bürgerstiftung Energiewende Oberland

Vorstand: Stefan Drexlmeier | E-Mail-Adresse: info@energiewende-oberland.de | Telefon: 08856 80 53 60